

Schmiede

b) Von der Handwerkskammer Koblenz aufgestellt:

Bis zu RM.	5 000.—	Umsatz	25—28 %
"	"	"	"
"	10 000.—	"	20—23 %
"	"	"	"
"	15 000.—	"	18—20 %
"	"	"	"
"	20 000.—	"	15—17 %
"	"	"	"
Über	20 000.—	"	10—15 %

11. Landesfinanzamt Königsberg (Bezirk der Hwk. Königsberg).

Anhaltspunkte für die Ermittlung des Umsatzes		Nettoverdienstsatz vom Umsatz
Vgl. Verfügung vom 21. Februar 1927—ID 9 R	Mit Gehilfen	15—25 %
	Ohne „	25—35 %

12. Landesfinanzamt Magdeburg (Bezirk der Hwk. Dessau, Erfurt, Halle, Magdeburg).

	Reinertrag in % der Einnahmen	
	Richtsätze	Rahmensätze
Meister allein od. mit 1 Lehrling	40	35—45
" „ 1 Gesellen	30	25—35
" „ 2 „ u. mehr	25	20—30

13. Landesfinanzamt Mecklenburg-Lübeck (Bezirk der Hwk. Schwerin und der Gk. Lübeck).

	Rohverdienst	Allgemeine Geschäftsunkosten in % vom Umsatz	Reinverdienst
a) Beschlag:			
In größeren Städten	55	30	25
„ mittleren „	45	30	15
„ kleinen „ und auf dem Lande	35	30	5
b) Reparaturen:			
In größeren Städten	75	30	45
„ mittleren „	70	30	40
„ kleinen „ und auf dem Lande	65	30	35

Der Umsatz ist zu scheiden in: a) Beschlag. b) Reparaturen.

14. Landesfinanzamt München (Bezirk der Hwk. Augsburg, München, Passau).

	Reingewinn in % vom Umsatz	oder Meisterlohn + 10% Zuschl.
a) Landesfinanzamt.	35—50	
b) Handwerkskammer Augsburg.	20—35	

15. Landesfinanzamt Münster (Bez. d. Hwk. Arnsberg, Bielefeld, Detmold, Dortmund, Münster).

Huf- und Wagenschmiede	Richtsatz in % für den Nettogewinn
Alleinmeister	bis zu 35
Meister mit 1 Lehrling	30—35
„ „ 2 Lehrlingen	25—30
„ „ 1—2 Gehilfen	22—28
„ „ 3—4 „	18—25
„ „ 5 und mehr	15—20

Bei größerem Hufschmiedebetrieb können die Höchstsätze gewählt werden.